

Pfarre Siebenlinden

Die Pfarre Siebenlinden

Im Jahr 1634 brach im Raum Zwettl die Pest aus. Daraufhin initiierte der Abt Martin mit seinem Konvent vom Stift Zwettl eine Wallfahrt nach Siebenlinden, dessen alte Kirche dem heiligen Sebastian geweiht war, dem Schutzpatron gegen die Pest. Mehrfach sind im 17. Jh. Wallfahrten aus Stadt und Stift Zwettl bezeugt. In der heutigen Kirche, geweiht dem Apostel Jakobus dem Älteren, findet sich noch eine Holzstatue des Pestpatrons.

Im Wald zwischen Siebenlinden und Groß Wolfers versteckt sich ein besonderes Kleinod bäuerlicher Volksfrömmigkeit: die „Moata“. Beim Holzfällen entdeckte Josef Edinger im Baumstumpf einer Föhre einen seltsam geformten Harzeinschluss – er hat den Umriss der Mariazeller Gottesmutter. Dieses Abbild des Gnadenbildes kann man im Rückfenster der winzigen Kapelle bewundern, die der Bauer an der Fundstelle 1892 errichtete. Bis zum Ersten Weltkrieg kamen an manchen Tagen tausende Pilger hierher, viele davon aus Böhmen. Wem die im Jahr 1999 renovierte und überdachte Kapelle nicht ausreicht, möge sich an den mittelalterlichen Mystiker und Zisterzienser Bernhard von Clairvaux halten: „Die Bäume und die Steine werden dich Dinge lehren, die dir kein Mensch sagen wird!“

Die Wallfahrten nach Siebenlinden mögen vergessen sein, doch gibt es in der Kirche und im Pfarrheim viele Aktivitäten. Unter der Leitung von Pater Ägid Traxler - selbst in Brunnhöf in Sichtweite der Kirche von Siebenlinden aufgewachsen, hatte er 1965 hier seine erste heilige Messe gefeiert - sind alle Pfarrangehörigen in Gottesdienst und Gemeinschaft eingebunden. Von den Ministranten, Kirchenblattausträgern und der Jugend spannt sich der Bogen der aktiven Gläubigen bis zu den Senioren.

Pfarre Siebelinden:

- Bis ins 18. Jh. eine Sebastianikapelle
- 1784 Pfarrgründung (bisher Schweiggers)
- 1971 Neugestaltung des Altarraumes
- 1977/78 Renovierung der Pfarrkirche
- 1980 Segnung des Aufbahrungsraumes
- 2005 Gr. Wolfers (Stadtgemeinde Weitra) feiert das 300-Jahrjubiläum der Kirchweihe.

Aktivitäten und Projekte:

- Neues Kirchendach: Süden 1957, Norden 1990
- 1970 Pfarrheim im Pfarrhof
- 1998 Pfarrheimküche
- Glaubensabende und Versammlungen
- Kurse: Krankenpflege, Sterbebegleitung, Kunst usw.
- Pfarrkaffee mehrmals im Jahr
- Pfarrfest (Jakobikirtag) mit Bewirtung, Spielen, Preisen...
- Tagesausflug für Ministranten und Aktivisten
- Jugend gestaltet kirchliche Feste mit.
- Bildungs- und Pilgerreisen: Rom, Zypern, Malta, Griechenland, Irland und Russland



Der hl. Sebastian, dem die alte Kirche geweiht war.